© Verlag Alexander Just: Dorfbeuern - Salzburg - Brüssel; download unter www.biologiezentrum.at

Sauteria 13, 2004 Beiträge zur Flora von Salzburg 339-346

Berichtigungen und Ergänzungen zu aktuellen Publikationen über die Phanerogamenflora von Salzburg

Corrections and additions to current publications on the flora of Salzburg

Peter PILSL, Oliver STÖHR & Christian EICHBERGER

Schlagwörter: Flora, Gefäßpflanzen, Salzburg, Österreich, Berichtigungen, Korrekturen.

Key words: flora, vascular plants, Salzburg, Austria, corrections, additions.

Zusammenfassung: 56 Ergänzungen und Korrekturen zu neun Publikationen über die Phanerogamenflora von Salzburg aus den Jahren 1989 bis 2003 werden zusammengestellt.

Summary: 56 corrections and additions concerning nine floristic papers on the Federal Province of Salzburg from 1989 to 2003 have been compiled.

1. Einleitung und Methodik

Durch die Auswertung der Daten für die Florenkartierung aber auch durch Kontakte und Rückmeldungen von geschätzten Lesern sind bei den unten genannten Arbeiten einige Korrekturen notwendig.

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist nicht die Veröffentlichung der Fehler als solche sondern primär deren Richtigstellung, da sich Fehler sonst leicht über einen längeren Zeitraum in der Literatur festsetzen können. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die uns bekannt gewordenen Fehler an dieser Stelle zusammenzufassen und mit neuen Erkenntnissen gemeinsam zu veröffentlichen. Auch wenn einige Korrekturen bereits an anderer Stelle angeführt wurden (z.B. PILSL et al. 2002) sollen sie hier an dieser Stelle der Übersichtlichkeit halber nochmals zusammengefasst werden.

Die Arten werden alphabetisch aufgelistet. Die Zahl hinter dem Taxon bezieht sich auf die nachfolgende Literaturstelle:

© Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt; Dorfbeuern - Salzburg - Brüssel; download unter www.biologiezentrum.at

(1) STÖHR et al. (2002)
(2) WITTMANN et PILSL (1997)
(3) PILSL et al. (2002)
(4) EICHBERGER et ARMING (2002)
(5) STROBL (1999)
(6) GRUBER et STROBL (1998)
(7) NOWOTNY et al. (2001)
(8) EICHBERGER et al. (2003)
(9) STROBL (1989)

2. Korrekturen und Ergänzungen

Armeria alpina WILLD.: (1) Die Quadrantenangabe 8942/3 ist auf 8843/3 zu ändern.

Asperula cynanchica L. f.: (2) Die Quadrantenangabe 8445/3 ist in 8454/3 zu ändern.

Bromus erectus HUDS.: (2) Die Quadrantenangabe 8246/2 ist auf 8246/1 zu ändern.

Calla palustris L.: (3) In Abb. 8 ist die Quadrantenangabe 8740/4 auf 8741/3 zu ändern.

Carex dioica L.: (1) Leider wurden die Nachweise von EICHBERGER & ARMING (1996; 8446/1) und STEINER (1992; 8346/4) in der Kartendarstellung nicht berücksichtigt.

Carex pauciflora LIGHTF.: (3) In Abb. 13 und im Text ist die Quadrantenangabe 8345/2 zu streichen, die richtige aus EICHBERGER & ARMING (1996) stammende Quadrantenangabe ist 8345/3.

Carex pulicaris L.: (3) In Abb. 14 ist die Quadrantenangabe 8545/3 zu streichen und die Quadrantenangabe 8642/1 zu ergänzen.

Carex vulpina L.: (2 und 3) Die Belege von 8143/2 (Anthering) sind laut Revision von B. Wallnöfer *Carex otrubae*. Der Bogen des Blatthäutchen-Ansatzes der angeführten Belege ist relativ kurz und nur etwa so hoch wie breit.

Carex vulpinoidea MICHX.: (3) Der Fund von der Schilfwiese in Taxach ist nicht *C. vulpinoidea* sondern eine abweichende *C. disticha*.

Cerastium tomentosum L.: (2) Die Quadrantenangabe 8246/2 ist auf 8246/1 zu ändern.

Cicuta virosa L.: (1) Der Fundort von *Cicuta virosa* in der Umgebung von Niedernsill befindet sich nicht südlich des Badesees, sondern WSW der Lucia-Lacke.

Cotoneaster horizontalis DECNE.: (5) Bei dem Fund vom Gersberg handelt es sich nach EICHBERGER et al. (2003) um *Cotoneaster divaricatus*.

Cotoneaster horizontalis DECNE.: (3) Abb. 18: Die Quadrantenangabe 8246/3 ist zu streichen, eine Revision des Beleges ergab, dass es sich um *Cotoneaster dammeri* handelt.

Cyperus fuscus L.: (3) In Abb. 20 ist die Quadrantenangabe 8244/3 zu streichen.

Drosera rotundifolia L.: (3) In Abb. 24 sind die Quadrantenangaben 8948/3 und 9048/1 zu ergänzen.

Epipactis palustris (L.) CRANTZ f. *ochroleuca* BARLA: (1) FUGGER & KASTNER (1899) nennen eine var. *virens* GLAAB von der Itzlingerau (Salzburg-Stadt), die sich aufgrund der Beschreibung der Autoren möglicherweise auf die f. *ochroleuca* bezieht.

Filago arvensis L.: (1) Diese Art wird schon in der Diplomarbeit von WALTER (1992) für Siggerwiesen und daher für den Flachgau genannt.

Goodyera repens (L.) R.BR.: (4) Die Quadrantenangabe 8445/1 ist auf 8445/3 zu ändern.

Helianthemum nummularium (L.) MILL. *ssp. nummularium*: (7) Auch wenn *Helianthemum nummularium* s.str. in den letzten Jahren im nördlichen Salzburg einige Male gefunden wurde, erscheint die hohe Stetigkeit dieser Art (bis zu 30,4) problematisch, zumal nur fallweise weitere Arten des *Helianthemum nummularium* agg. in den Artenlisten für die Biotope aufscheinen.

Hieracium pilosum SCHLEICH. ex FROEL.: (3) Wurde von G. Brandstätter (Linz) auf *H. dentatum* revidiert.

Hieracium racemosum W. & K. ex WILLD.: (3) Aufgrund von Hinweisen der Herrn Brandstätter und Schuhwerk wurde die Bestimmung auf *H. sabaudum* revidiert. Die Blütenbodenmerkmale deuten eindeutig auf *H. sabaudum* hin, auch wenn die belegte Art eine sehr stark ausgeprägte Blattrosette aufweist.

Hypericum dubium LEERS: (1) Bei BRAUNE (1845) wurde für das ehemalige Leopoldskronermoor *Hypericum dubium* L. angegeben. Ein entsprechender Name, der auf Carl von Linné zurückgeht, scheint jedoch in der Synonymenliste von MÁRTONFI et al. (2001) nicht auf. BRAUNE führt jedoch *Hypericum quadrangulum*, das heutige *H. maculatum*, und *H. perforatum* ebenfalls in seiner Artenliste auf, weshalb fraglich ist, was BRAUNE unter dem obigen Namen verstanden hat. Möglicherweise hat BRAUNE LEERS, den rechtmäßigen Autor von *Hypericum dubium*, mit dem Kürzel Linnés bloß verwechselt. Ein Vorkommen von *Hypericum dubium* im Bereich des Untersbergmoores erscheint nach den rezenten Nachweisen aus dem angrenzenden Gebiet jedenfalls nicht ausgeschlossen. Zur Aufklärung der Angabe von BRAUNE müßte wohl ein entsprechender Herbarbeleg ausfindig gemacht (wenn überhaupt einer existiert) und revidiert werden. Eventuell lag doch nur eine Verwechslung mit dem ähnlichen *Hypericum maculatum* vor, denn *Hypericum dubium* fehlt in den nachfolgenden Floren von HINTERHUBER & HINTERHUBER (1851) und SAUTER (1868).

Isolepis setacea (L.) R. BR.: (1) Von FISCHER (1962) liegt unter dem Synonym *Schoenoplectus setacea* (L.) PALLA ein Nachweis für den Quadranten 8446/1 (Abtenau) vor, der leider in der Kartendarstellung fehlt.

Leersia oryzoides (L.) SW.: (2) Der Fund vom Quadranten 8144/3 ist nur eine Feldbeobachtung.

Liparis loeselii (L.) Rich.: (8) Die Quadrantenangabe 8145/2 ist auf 8145/4 zu ändern.

Listera cordata (L.) R.Br.: (2) Die Quadrantenangabe 8943/1 ist durch 8943/2 zu ersetzen. (3) In Abb. 39 soll die Quadrantenangabe 8849/4 eine volle Signatur erhalten; die Quadrantenangabe 8949/1 ist durch 8948/2 zu ersetzen; Der im Text erwähnte Fund von der Leitenkammer Klamm ist nur eine Feldbeobachtung und nicht belegt.

Lupinus polyphyllus LINDLEY: (1) Im Gegensatz zum Kommentartext ist in WITTMANN et al. (1987) eine Verbreitungskarte enthalten.

Luzula glabrata (HOPPE) DESF.: (1) Der Fundort ist wie folgt zu ersetzen: "Hohe Tauern, Krimmler Achental, unmittelbar W der Hölzlahneralm, westlich des Bachlaufes, feuchtes Geröll, weitere Pflanzen in der Umgebung: *Linaria alpina* und *Silene pusilla*, 1580 msm, 8839/1, 10.07.1997, leg. Christian Schröck" Die Fundangaben von *Luzula glabrata* in FRITSCH (1892) aus dem Oberpinzgau wurden bisher als sehr unwahrscheinlich eingestuft (mdl. Mitt. H. Niklfeld und H. Wittmann). Nachdem es sich aber bei diesem Nachweis eindeutig um diese Sippe handelt (teste H. Niklfeld) erscheinen nun die Angaben in einem anderen Licht.

Lycopodium lagopus (LAESTADIUS) KUZENEVA: (2) Die Quadrantenangabe 8839/2 ist durch 8839/1 zu ersetzen.

Lycopus europaeus L. ssp. *mollis* (KERN.) J. MURR: (3) Die Quadrantenangabe 8346/4 ist durch 8346/3 zu ersetzen.

Lysimachia thyrsiflora L.: (1) Das Vorkommen in Kasern dürfte nach H. Wittmann (Salzburg, schriftl. Mitt.) auf eine Kultivierung zurückgehen. Der Quadrant 8682/4 ist durch 8642/4 zu ersetzen. Der im Kommentartext angeführte Namen *Lysimachia paludosa* ist identisch mit *Lysimachia vulgaris* (vgl. HINTERHUBER & PICHLMAYR 1899).

Mahonia aquilegifolia (PURSH.) NUTT.: (3) Der Fundort Seekirchen (8144/2) ist nicht belegt, es handelt sich nur um eine Feldbeobachtung.

Mimulus guttatus DC.: (3) Im Text und beim Fundort wurde die falsche Quadrantenangabe 8243/2 statt 8143/4 angeführt.

Orobanche teucrii HOL.: (2) Die Quadrantenangabe 8445/3 ist auf 8454/3 zu ändern.

Phleum phleoides (L.) KARSTEN: (7) Da diese Art ihre nächsten Vorkommen im südlichen Pongau und im Lungau besitzt, ist die Angabe von *Phleum phleoides* für ein Biotop im Flachgau kritisch zu hinterfragen. Obwohl der Le-

bensraum entspricht, erscheint eine Überprüfung der genannten Fundorte angeraten.

Plantago alpina L.: (7) Vorkommen von *Plantago alpina* sind im Land Salzburg extrem selten. Im vorliegenden Fall handelt es sich eindeutig um einen Erfassungs- bzw. Eingabefehler. Die Angaben beziehen sich auf die im Gebiet weit verbreitete Art *Plantago atrata*.

Polystichum braunii (SPENNER) FÉE: (6) Die Angabe vom Klammpass bezieht sich auf *Polystichum aculeatum* (vgl. STROBL & STÖHR 2001).

Potamogeton gramineus L.: (3) Der Beleg im Herbarium LI ist laut O. Stöhr *Potamogeton crispus*.

Potentilla palustris (L.) SCOP.: (3) In Abb. 49 ist die Quadrantenangabe 8245/2 auf 8245/1 zu ändern.

Pulicaria dysenterica (L.) BERNH.: (2) Die Quadrantenangabe 8143/4 ist auf 8144/3 zu ändern.

Ribes rubrum L.: (2) Aufgrund neuerer Erkenntnisse aus der Neophytenkartierung in der Stadt Salzburg wurden auch die Belege von *Ribes rubrum* revidiert. Der zitierte Beleg aus Lehen (8144/3) erwies sich als *Ribes spicatum*. Der Beleg aus Taxham (8144/3) wurde ebenfalls falsch bestimmt. Es handelt sich um *Ribes nigrum*.

Rosa blondaeana RIP. EX DESEGL.: *(3)* Der Fundpunkt vom Ufergebüsch des Steinerbaches (8243/2) gehört zu *R. majalis*, der Fundort wurde falsch zugeordnet.

Rosa stylosa DESV.: (3) Bisher wurde angenommen, dass die Art in Österreich noch nicht nachgewiesen wurde (ADLER et al. 1994). HINTERHUBER & HINTERHUBER (1851), FUGGER & KASTNER (1899) und HINTERHUBER & PICHLMAYR (1899) nennen jedoch unter dem Synonym *R. systyla* Fundorte im Land Salzburg.

Rudbeckia hirta L.: (3) Eine Revision des Herbarbeleges hat ergeben, dass es sich bei dem Fund vom Salzachsee um *Rudbeckia fulgida* AIT. handelt.

Rumex aquaticus L.: (3) In Abb. 55 ist die Quadrantenangabe 8848/4 zu ergänzen.

Salix repens L.: (3) In Abb. 56 ist die Quadrantenangabe 8743/1 zu ergänzen.

Selaginella helvetica (L.) LK.: (2) Die Quadrantenangabe 8648/2 ist auf 8948/2 zu ändern.

Senecio aquaticus HILL: (3) In Abb. 61 und im Text ist die Quadrantenangabe 8144/3 ist zu streichen, der Fund gehört zu *S. jacobaea*.

Sisyrhinchium bermudiana L. em. FARW.: (2) Die Quadrantenangabe 8454/3 ist auf 8445/3 zu ändern. Der Fund liegt außerdem im Pongau und nicht im Tennengau. (9) Das Vorkommen liegt am Nordufer der Königsseeache, nicht wie irrtümlich angegeben, am Südufer; der Quadrant (8244/3) bleibt unverändert.

Taraxacum palustre (Lyons) Symons s.l.: (8) Die Fundangabe bezieht sich auf *Taraxacum palustre* s.l. und nicht, wie irrtümlich behauptet, auf *Taraxacum palustre* s.str

Thalictrum flavum L.: (2) Es handelt sich dabei um *Thalictrum lucidum* (vgl. PILSL et al. 2002).

Thalictrum lucidum L.: (3) In Abb. 64 ist die Quadrantenangabe 8244/4 zu ergänzen.

Trifolium suaveolens WILLD.: (2) Die Quadrantenangabe 8144/3 ist auf 8244/1 zu ändern.

Triglochin palustre L.: (3) In Abb. 67 sind die Quadrantenangaben 8342/2 und 8738/2 zu ergänzen.

Utricularia australis R. BR.: (2) Die Angabe ist kein Erstfund für Salzburg, Funde wurden bereits von KRISAI et al. (1991) und FISCHER (1946) publiziert.

Utricularia minor L.: (1) Die Quadrantenangabe 7943/1 ist auf 7943/3 zu ändern.

Vitis vinifera L.: (2) Aufgrund neuerer Erkenntnisse aus der Neophytenkartierung in der Stadt Salzburg wurde auch der Beleg von Pointing nochmals überprüft. Es handelt sich bei dieser Pflanze um *Vitis amurensis*. Auch der unbelegte Fund von der Karolingerstraße erscheint aufgrund der neuen Beobachtungen zweifelhaft!

3. Dank

Wir danken folgenden Personen für Anregungen bzw. Hinweise auf falsch bestimmte Arten und Revisionen von Belegmaterial: Mag. Andreas Tribsch (Wien), Dr. Franz Schuhwerk (München), Gerald Brandstätter (Linz), Ralf Hand (Berlin), Dr. Bruno Wallnöfer (Wien), Dr. Helmut Wittmann (Salzburg).

4. Literatur

ADLER, A., OSWALD, K. & FISCHER, R. (Hrsg.), 1994: Exkursionsflora von Österreich. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, Wien. 1180 pp.

BRAUNE, F.A., 1845: Das große und berühmte Untersberg-Torfmoor-Gefild bei Salzburg; dessen Natur-und Cultus-Geschichte, Bestandtheile, Benützung der Torflager und Torfwasser- und Schlamm-Heilbäder, mit besonderer Darstellung der Bade-Anstalt-Beschaffenheit zu Mittermoos. – Mayrsche Buchhandlung, Salzburg: XXIV & 300 pp.

EICHBERGER, C. & ARMING, C., 1996: Floristische Beiträge aus dem Tennengau. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 136: 377-388.

EICHBERGER, C. & ARMING, C., 2002: Floristische Beiträge aus Salzburg, IV – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 142: 415-432.

EICHBERGER, C., ARMING, C. & STROBL, W., 2003: Floristische Beiträge aus Salzburg, V – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 143: 421-434.

FISCHER, F., 1946: Beiträge zur Flora des Landes Salzburg. – Verlag für Wirtschaft und Kultur, Salzburg. 16 pp.

FISCHER, F., 1962: Fünfter Beitrag zur Flora des Landes Salzburg. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 102: 239-243.

FRITSCH, K., 1892: Flora von Österreich-Ungarn: Salzburg. - Österr. Bot. Z. 42: 99-107, 137-141, 180-184.

FUGGER, E. & KASTNER, K., 1899: Beiträge zur Flora des Herzogthumes Salzburg. II. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 39(1, 2): 29-79, 169-212.

GRUBER, F. & STROBL, W., 1998: Floristisches aus dem Gasteiner Tal, II. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 138: 591-600.

HINTERHUBER, R. & HINTERHUBER, J., 1851: Prodromus einer Flora des Kronlandes Salzburg und dessen angränzenden Ländertheilen. – Verlag Oberer, Salzburg. 414 pp.

HINTERHUBER, J. & PICHLMAYR, F., 1899: Flora des Herzogthumes Salzburg und der angrenzenden Ländertheile. 2. umgearb. Aufl., neue Ausgabe. – Heinrich Dieter, Salzburg. 312 pp.

KRISAI, R., BURGSTALLER, R., EHMER-KÜNKELE, U., SCHIFFER, R. & WURM, E., 1991: Die Moore des Ost-Lungaues. Heutige Vegetation, Entstehung, Waldgeschichte ihrer Umgebung. – Sauteria 5 (Textband). Abakus Verlag, Salzburg. 240 pp.

MÁRTONFI, P., MICHALEK, J., HADINEC, J., MÁRTONFIOVÁ, L. & REPČÁK, M. 1999: *Hypericum dubium* – a new species of the Czech flora. – Preslia 71: 337-348.

NOWOTNY, G., ARMING, C. & EICHBERGER, C., 2001: Die Salzburger Biotopkartierung als Grundlage für vegetationskundliche Forschungen am Beispiel von Mager- und Halbtrockenrasen. - In: Biotopkartierung in Bergregionen & Beiträge der ostalpin-dinarischen Gesellschaft für Vegetationskunde in Pontresina. - Salzburg, Dorfbeuern: Verlag Alexander Just, 2001, p 189-222 (Sauteria. 11.)

PILSL, P., WITTMANN, H. & NOWOTNY, G., 2002: Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg III. – Linzer biol. Beitr. 34(1): 5-165.

SAUTER, A.E., 1868: Spezielle Flora des Gefäßpflanzen des Herzogthums Salzburg. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 8: 81-283.

STEINER, G.M., 1992: Österreichischer Moorschutzkatalog. 4. vollst. überarb. Aufl. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 1, styria medienservice, Verlag Ulrich Moser, Graz. 509 pp.

STÖHR, O., SCHRÖCK, C. & STROBL, W., 2002: Beiträge zur Flora der Bundesländer Salzburg und Oberösterreich – Linzer biol. Beitr. 34/2: 1393-1505.

STROBL, W., 1989: Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg, III. — Mitt. Ges. Salzbg. Landesk. (MGSL) 129: 427-431.

STROBL, W., 1999: Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg, XIII. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 139: 353-362.

STROBL, W. & STÖHR, O., 2001: Floristisches aus dem Bundesland Salzburg. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 141: 387-406.

WALTER, J., 1992: Flora und Sukzessionsverhältnisse auf Mülldeponien in verschiedenen Gebieten Österreichs. – Unveröffentlichte Diplomarbeit Universität Wien. 241 pp.

WITTMANN, H. & PILSL, P., 1997: Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg II. – Linzer biol. Beitr. 29(1): 385-506.

WITTMANN, H., SIEBENBRUNNER, A., PILSL, P. & HEISELMAYER, P., 1987: Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. – Sauteria 2. Abakus Verlag, Salzburg. 403 pp.

Adresse:
Mag. Peter PILSL
Wasserfeldstraße 7/5
A-5020 Salzburg
Email: peter.pilsl@sbg.ac.at

Mag. Dr. Oliver STÖHR
Pitschachweg 8
A-5400 Hallein
Email: oliver.stoehr@gmx.at

Mag. Dr. Christian EICHBERGER
Fachbereich für Organismische Biologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34
A-5020 Salzburg
Email: christian.eichberger@sbg.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sauteria-Schriftenreihe f. systematische Botanik, Floristik u. Geobotanik

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Pilsl Peter, Stöhr Oliver, Eichberger Christian

Artikel/Article: Berichtigungen und Ergänzungen zu aktuellen Publikationen über die Phanerogamenflora von Salzburg 339-346